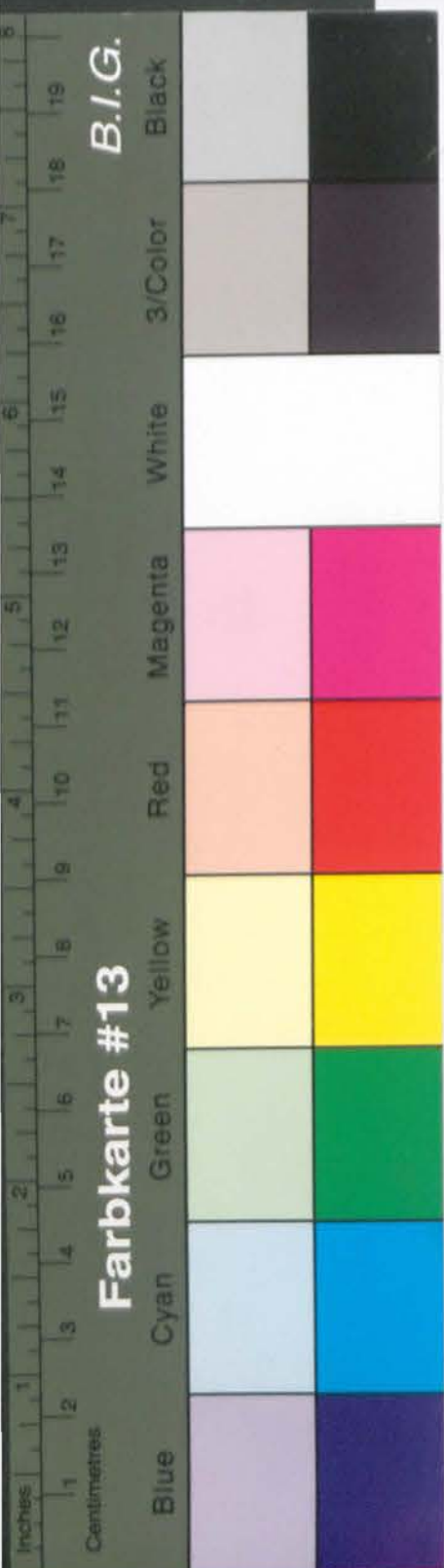


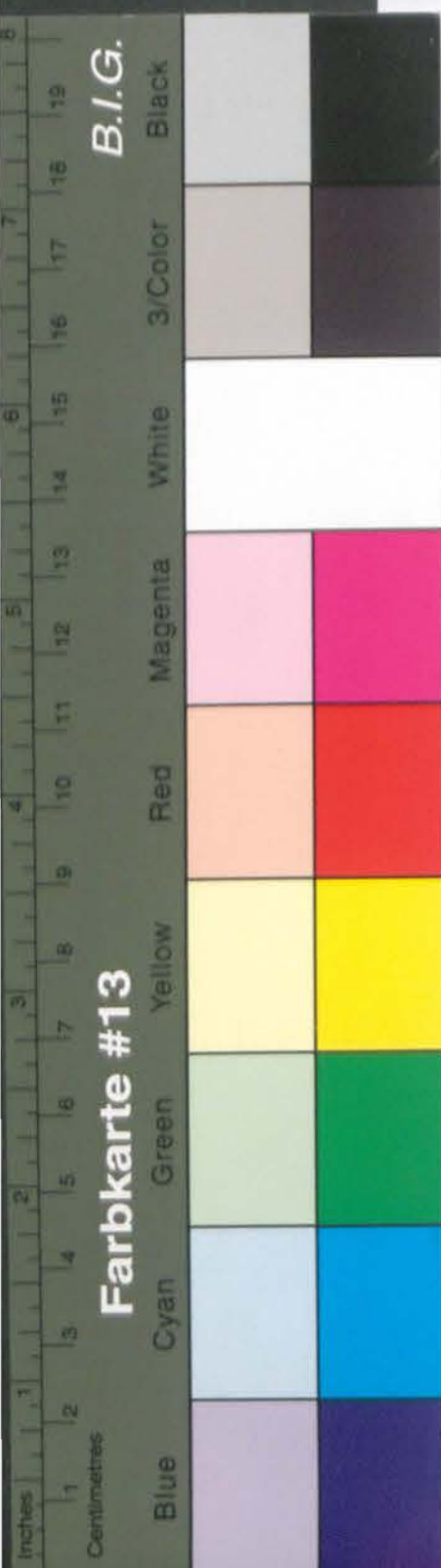


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B2**

245



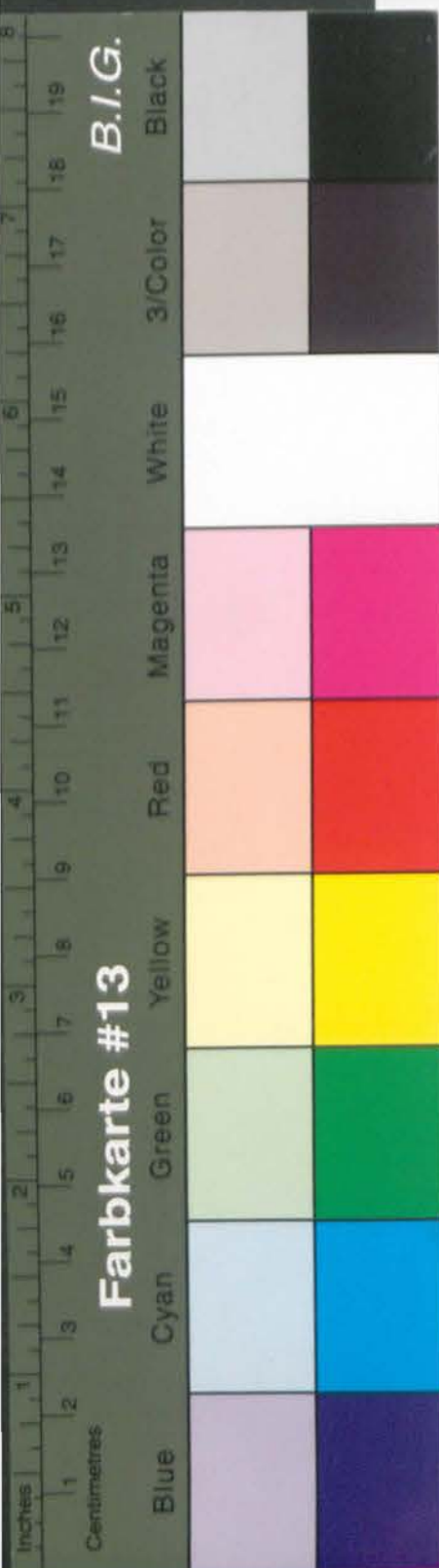
Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfs - Ausschuss für den Kreis Stormarn

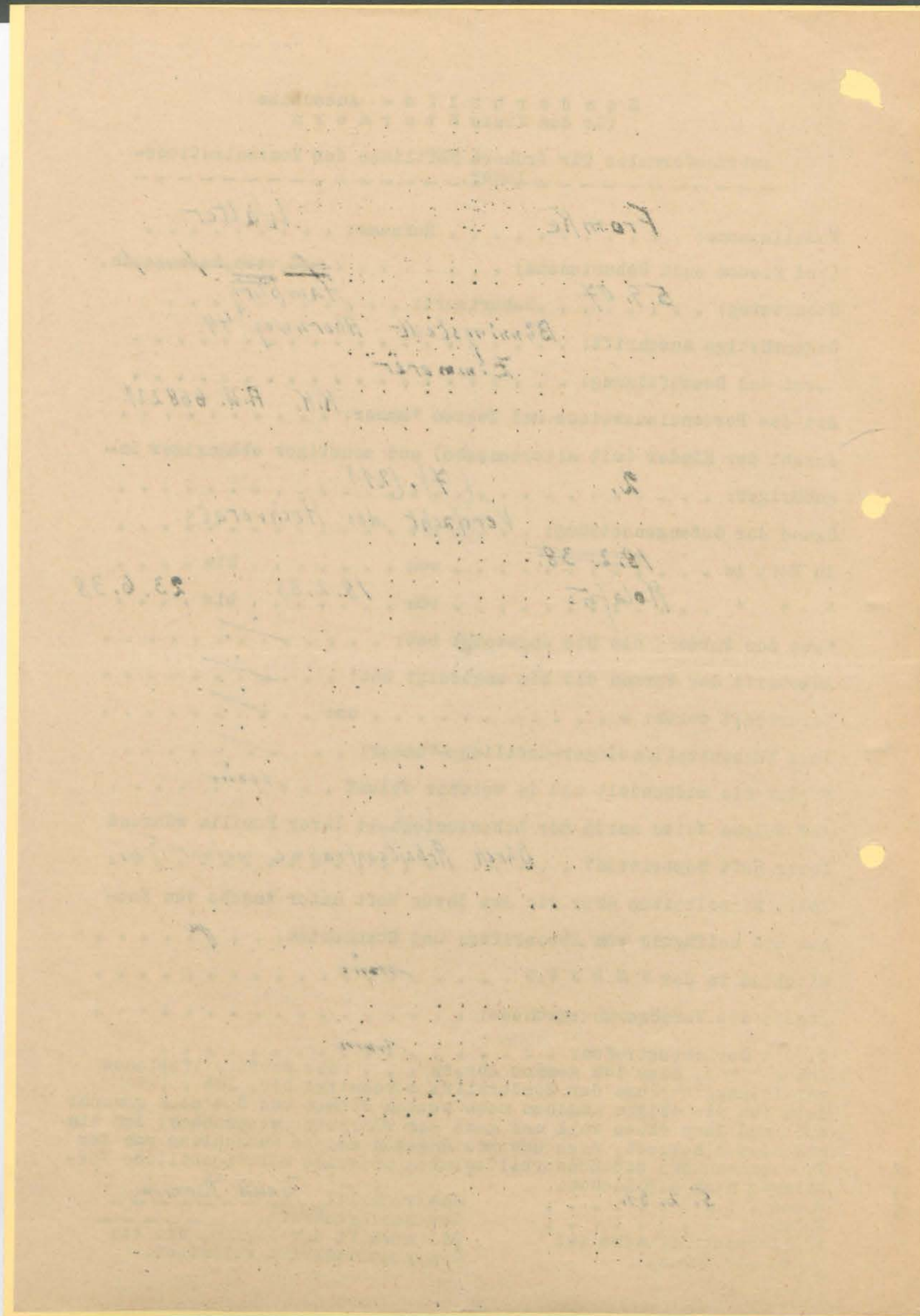
Antragsformular für frühere Häftlinge des Konzentrations-
lager.-----

Familiennam e: *Fromke* Rufname: *Walter*
(bei Frauen auch Geburtsname) ~~geb. verh. verw. gesch.~~
Geburtstag: *5.9.07* Geburtsort: *Hamburg*
Gegenwärtige Anschrift: *Bünningstedt, Ahornweg 44*
Beruf und Beschäftigung: *Zimmerer*
Art des Personalausweises und dessen Nummer: *K.K. A.W. 668221*
Anzahl der Kinder (mit Altersangabe) und sonstiger abhängiger An-
gehöriger: . . . *2* (*7/1 (21)*)
Grund der Gefangensetzung: *Verdacht des Hochverats*
In Haft in . . . *18.2.38* von bis
" " " *Kolofn* von *18.2.38* bis *23.6.38*
Name der Person, die Sie angezeigt hat:
Anschrift der Person die Sie angezeigt hat:
Verurteilt durch: am:
Ihre Konzentrationslager-Häftlinge-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? . . *nein*
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während
Ihrer Haft bestritten? . . *Durch Arbeitsaufnahme meiner Frau*
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeu-
gen und Beifügung von Abschriften und Dokumenten: . . *ja*
Mitglied in der N S D A P.? *nein*
Angabe des Verzögerungsgrundes:
Zurück Gerichtsstrafen: *nein*
Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz des Sonderhilfsplanes
zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versich-
ere, dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht
habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin
mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der
Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Ver-
folgung nach sich ziehen.
Datum . . . *5.2.57*
Datum
x) Nichtzutreffendes ist
zu streichen.

Unterschrift *Walter Fromke*
Gegenunterschrift
Eigenschaft der Person, die die
Gegenunterschrift vollzieht.



Kreisarchiv Stormarn B2



2

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

..... *Fromke, Walter*
(Name)

wohnhaft in *Bünningstedt Ahrenweg 44* geb.: *5.9.07*...

in *Hamburg* und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt. Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP	vom	bis
SS	vom	bis
HJ	vom	bis
SA	vom	bis
NSDO	vom	bis
NSKK	vom	bis
NSDSTB	vom	bis
NSF	vom	bis
NSFK	vom	bis

Bünningstedt den *12. Okt.* 1949

Walter Fromke ..
(Unterschrift)

Beauftragt:
Minicharz ..
(Dienststellung)
Amtsangestellter.

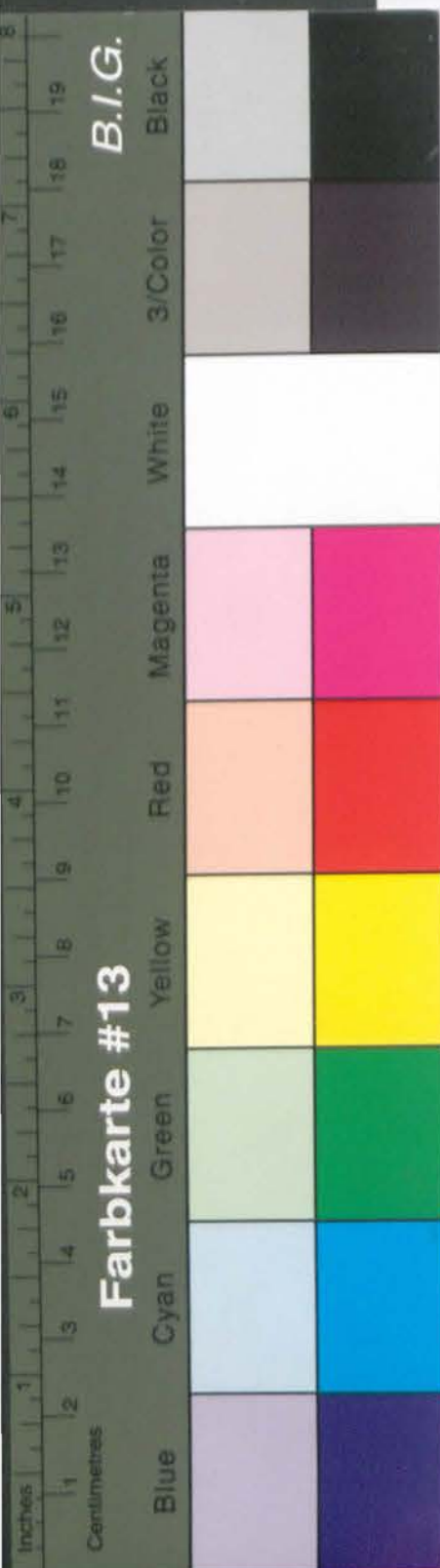
x) Nichtzutreffendes streichen.



K. K. K.
(stellv. Beisitzer)

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag vorläufig zurückzustellen; da sämtliche Unterlagen, die die Haftzeit nachweisen, nicht beigebracht wurden, dieses ist Voraussetzung für die Stellungnahme zum Haftentschädigungsantrag.

Sept. 21st 1861



Kreisarchiv Stormarn B2

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilmann, | Beisitzerin |
| 3. Herr Rughase, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des Walter F r o m k e in Bünningstedt auf Aner-
kennung als polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
den Antragsteller nunmehr auf Grund seiner Eingabe vom
März 1953 als polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem
ihm bereits mit Bescheid der Landesregierung Schleswig-
Holstein - Der Landesminister des Innern - vom 31.7.51
Haftentschädigung für eine gesamte Haftzeit von 4 Mona-
ten gewährt wurde.

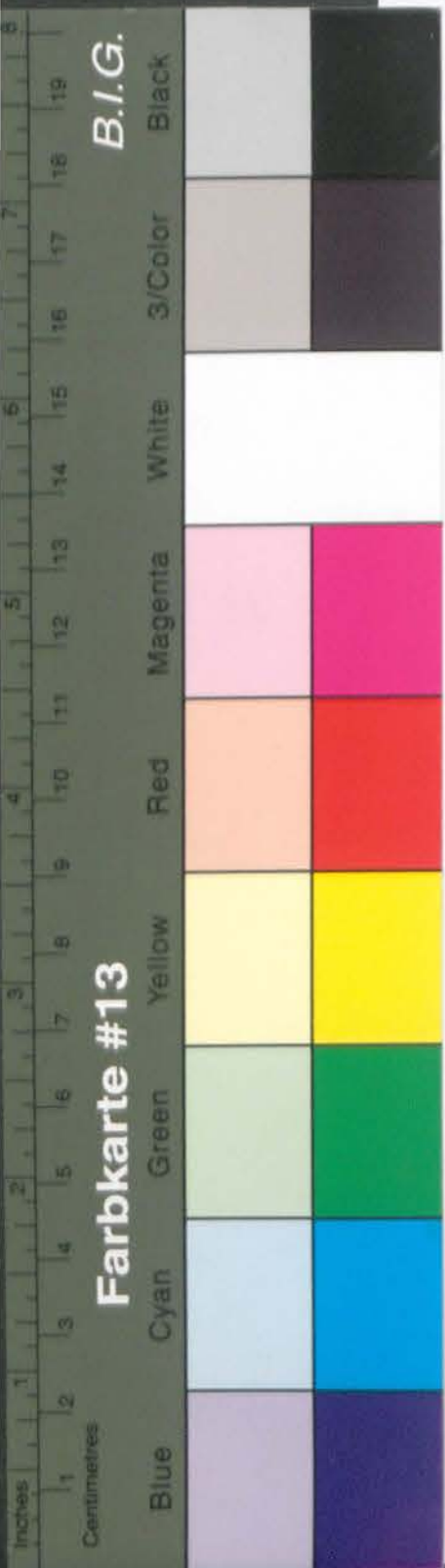
Der Antragsteller ist, wie durch die Gewährung der
Haftentschädigung als erwiesen angesehen werden muss,
wegen Verdachts des Hochverrats vom 18.2.38 bis 23.6.38
im Ko.La.Fu. inhaftiert gewesen. Seinem Antrage auf
Anerkennung war daher stattzugeben.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das
Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner
Zustellung an den Sonderhilfeausschuss des Landes in
Kiel zu. Eine etwaige Beschwerde wäre bei dem Kreisson-
derhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Hilmann
... (Beisitzerin) ...

Siege
... (Vorsitzender) ...

Rughase
... (stellv. Beisitzer) ...



Kreisarchiv Stormarn B2

Herrn Karl Fehn, Meisdorf / Holst.
S.E.S. Meisdorf, Meinsdorf. 51

Meisdorf, 9. 19. 2. 1951

78

er heute
erweitert war.
klärung
in der

9. 19. 2. 1951

der Trommel,
die Kunde.
in der
ab 1933
in der
in der Jahre
- Februar 1933
38. der war
in mündlich ich,
und schriftlich aus.

Samburgische Gefangenenanstalt HH 1
Untersuchungsgefängnis

Samburg, den 23. Juni 1938 193

1.588 376/387

Entlassungsschein

Mutter des Herrn Fehn
geboren am 5. 9. 1907 in Meinsdorf
ist heute aus der Untersuchungshaft entlassen worden.
Singelisiert am 11. 2. 1938

Untersuchungsgefängnis Samburg-Stadt
Detektivinspektoren

(Stempel des Untersuchungsgefängnisses)

Wahlweise
(Unterschied)

5021. 400. (5000. 7. 30.)
- Entlassungsschein, 1. 1. 1938, 404 -

am 11. 2. 1938

Wahlweise

Kreisarchiv Stormarn B2



Waldorf, 9. 10. 1951

Von: Paul Jahn, Waldorf, Hamburg
G. E. S. Waldorf, Hamburg, 51

er heute
nicht war.
klärung
in der

9. 10. 1951

der Fromke,
die Kunde.
in der
1933

Waldorf
im Jahr
Februar 1938
1938. Der war
in mündlich ich,
indolent an der.



Verwaltung des Kreises Stormarn

— Der Kreisdirektor —

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

G.-Z.: - Fromke - D./K.

An das
Amtsgericht
in Hamburg

In der Strafsache Walter F r o m k e , jetzt wohnhaft in Banningstedt,
(156) ?
Aktz.: 158 Gs. 376/38 II

wird um Überlassung der Strafakten für kurze Zeit zur Einsichtnahme ge-
beten.

Voraussetzungen:
Die für das obige Aktenzeichen in
Frage kommenden Register sind durch Im Auftrage:
Kriegseinwirkungen nicht mehr vorhanden.

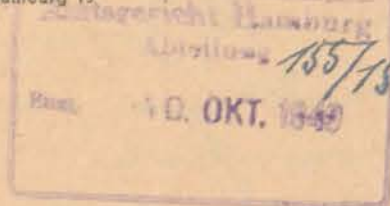
Am Archiv der Staatsanwaltschaft ist keine Eintragung
zum Jahr 1938 für Fromke verzeichnet.

K.H. der Bewicklungsstelle im Hauseat. Oberlandes-
gericht Hamburg Zimmer 112
zur weiteren Ermittlung. 11. 10. 51
Waldorf

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 946 10000 9.49 A

Bad Oldesloe, den 7. Oktober 1949

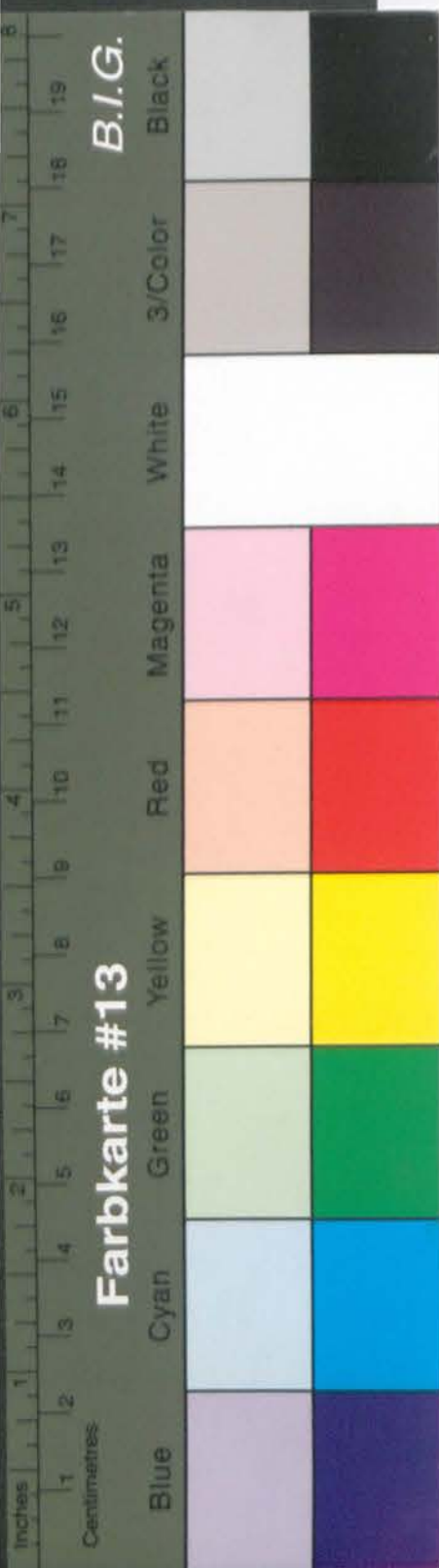
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postfach/Konto: Hamburg 13



11. OKT. 1949

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Hr. Karl Lohr, Meldorf / Holst.
S.E.G. Meldorf, Moorstr. 51

Meldorf, 9. 19. 2. 1951

78

Lieber Walter!

Deinen Brief v. 19. 2. 51 fand ich leider heute
erst vor, da ich einige Tage nicht ortsausend war.
Werde wünschgemäß die eidenstattliche Erklärung
hier beifügen. Deinen Brief werde ich in den
nächsten Tagen ausführlich beantworten

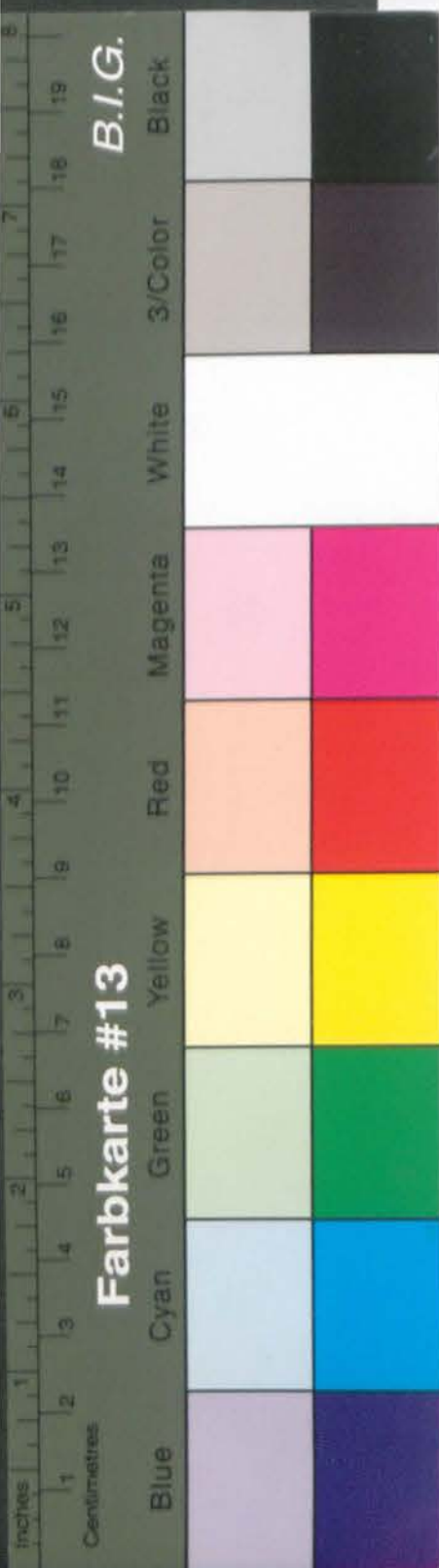
Hergl. Lohr
Rally

Meldorf, 9. 19. 2. 1951

Eidenstattliche Erklärung

Ich versichere an beiden Heften, daß ich Walter Fromke,
Kremsbühl, seit seiner Kindheit persönlich kenne.
Fromke und ich waren bis 1933 politisch in der
SPD + im Reichsbanner organisiert. Nach 1933
arbeitete Walter Fromke unter meiner Führung
illegal für die S.P.D. mit. Ich selber wurde im Jahre
1937 verhaftet, Fromke ungefähr Mitte Februar 1938.
Seine Haftzeit lief bis zum Sommer 1938. Er war
in meinem Prozess mit verurteilt. Bemerken möchte ich,
daß ich hier in Lüdowithmarshausen im Lüdowithmarshausen
als Mitglied tätig bin.

Rally



Kreisarchiv Stormarn B2

Walter Fromke
Bünningstedt / Ahrenbörj
Ahornweg 44.

des Kre.
27.12.1938
120.114

Ich möchte am 18.2.38. mit mehreren Parteifreunden
verabschiedet. Nach gewöhnlichem Verkehr im Wahlkreis in
Jumböj möchte ich im R.L. Füllspüttel eingeleitet.
Mein Nachschublohn hat mit dem Herrn Hünemann unter
sich den Lohn.

W. Fromke ist finanziell sehr bedürftig und hat
Anspruch der Arbeiterpartei der R.P.R. für den Preis.
brennt sich an der Partei.

Es folgen die letzten Nachfragen und Gegenüberstellungen der
den ich mit den letzten Nachfragen und Gegenüberstellungen der
gleich steht unter der Hand. Auf dem 2. Juni ging es in die R.L.
Jumböj, und am 23. Juni in den Wahlkreis nach Jumböj.
Unterstützt, das ganze Land und die R.P.R. in der R.L. der
Prozess hat mit dem Herrn Hünemann in Jumböj.

Die letzten Nachfragen der R.P.R. sind die letzten Nachfragen der R.P.R.
Lage ist bei. Es steht mit dem Herrn Hünemann in Jumböj.

Walter Fromke.



n 12. April 1949 51

Walter Otto Karl Fromke
Bünningstedt
Ahornweg 44

Bünningstedt, den 19.9.1949

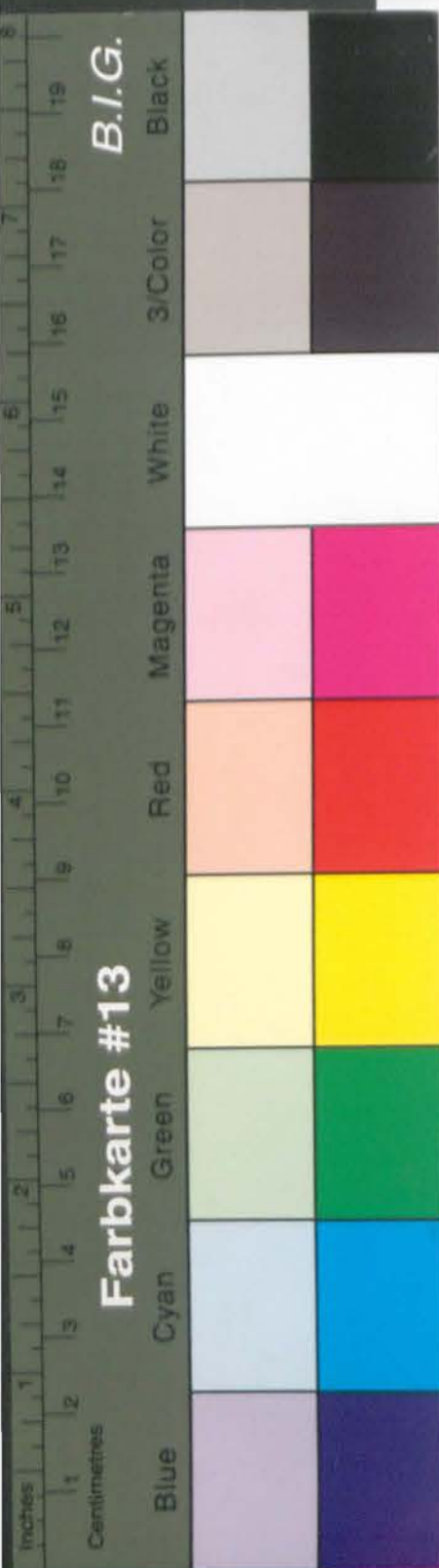
An den
Kreissonderhilfssusschuss
Verwaltung Stormarn
(24a) Bad Oldeloe

Unterzeichneter Walter Otto Karl Fromke, geb. am 5.9.1907 in Hamburg wurde am 18.2.1938 für die Dauer von 5 Monaten im Untersuchungsgefängnis Hamburg - Fuhlrott aus politischen Gründen inhaftiert. Beschuldigungsgründe waren, dass ich als illegaler Funktionär an dem Wiederaufbau des verbotenen SPD teilgenommen habe. (Siehe Aktenzeichen 158 Gs 376/38 II)
Ich bitte für die erlittene Haft von 5 Monaten mir eine entsprechende Entschädigung gewähren zu wollen.

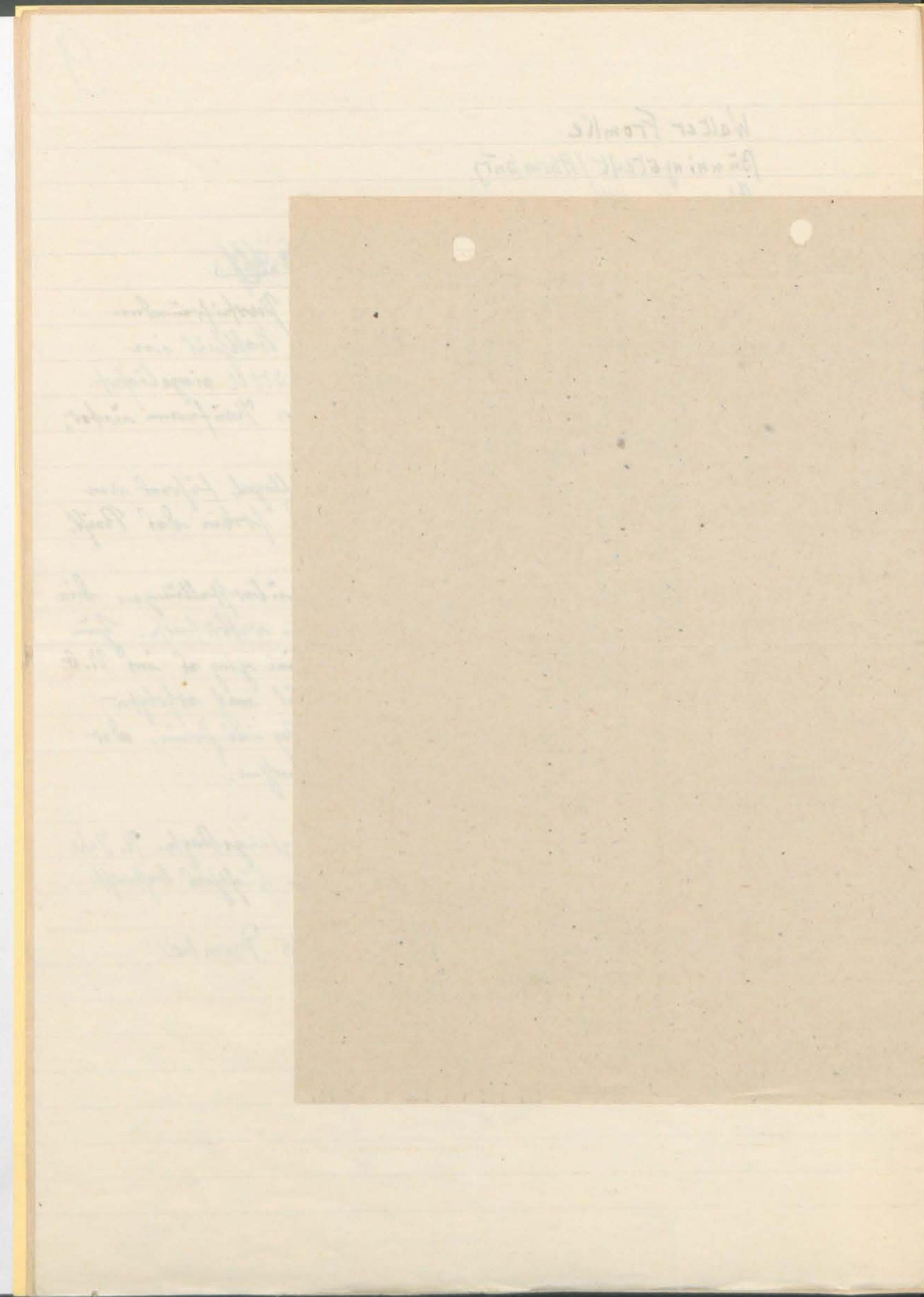
Walter Fromke

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

Geschäftsführer des SHA.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisverwaltung Stormarn

Bad Oldesloe, den 12. April 1949 51

Beschluss des SHA. Stormarn vom 12. April 1951

Betrifft: Haftentschädigungsantrag des . . . Walter Fromke

Der Antrag des . . . Walter Fromke in Bünningstedt
hat dem Kr.SHA. in seiner heutigen Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegen.

Der SHA. legt seinen Beschluss hiermit dem Ministerium des Innern gem.
§ 2, Abs.3 des Haftentschädigungsgesetzes vor.

B e s c h l u ß

Der . . . Walter Fromke hat den Nachweis erbracht,
daß er in der Zeit von 18.2.38. . . bis 23.6.38. . . aus
. politischen Gründen inhaftiert war.

Die Gesamthaftzeit beträgt . . 4 . . Monate.

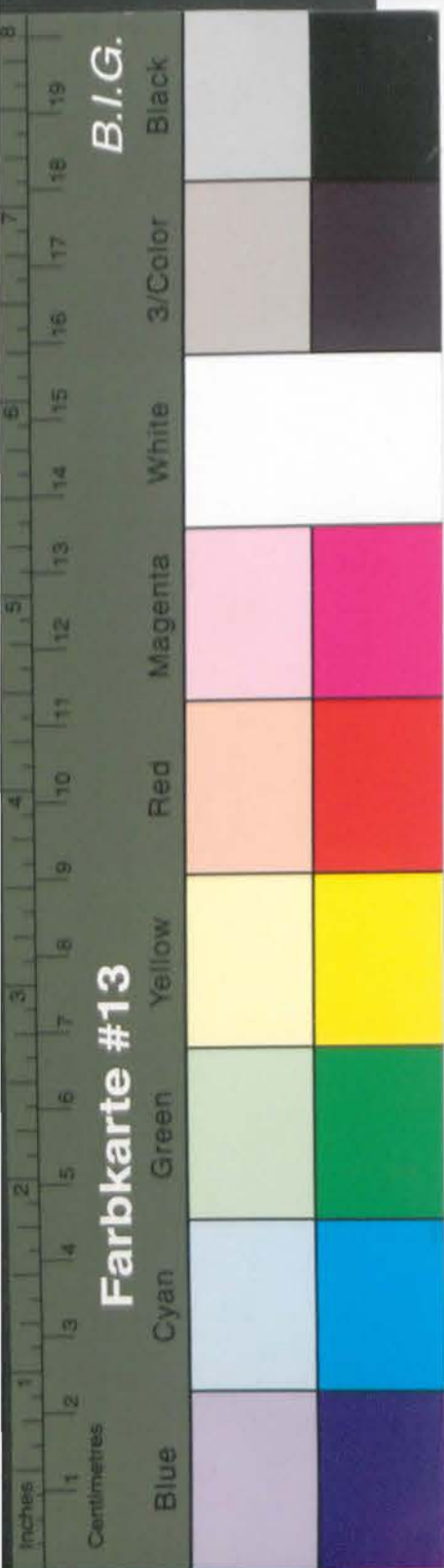
Es wird empfohlen, dem Walter Fromke eine Haftent-
schädigung von . . . 600,- DM zu zahlen.

gez. Dr. Benner
(Beisitzer)

. gez. Siege
Vorsitzender des SHA.

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

. *W. Siegel*
Geschäftsführer des SHA.



Kreisarchiv Stormarn B2

Haftentschädigung

Sonderhilfsausschuß Kreis **Stormarn**

1. Name: **P.r.o.m.k.e** Vorname: **Walter**
2. Geburtsort: **Hamburg** geb. am: **5.9.07**
3. Wohnort: **Bünningstedt** Straße: **Ahornweg 44**
4. Früherer Wohnort: **Hamburg**
5. jetzige Tätigkeit (Beruf): **Zimmerer**
6. Einkommen: n DM
Gehalt bzw. Lohn: DM
OdN-Rente: DM
sonst. Einkommen: DM
7. Gesamthaftzeit: **4** Monate Summe: DM
- davon: Monate Zuchthaus
- „ **4** „ Konzentrationslager
- „ „ Gefängnis
- „ „ U.Haft
- „ „ Ghetto
- „ „ Militärhaft
- „ „ B.B.
- „ „ Parteihaft
9. Von Kr.SHA. anerkannt am unter Nr.
10. 2. Anerkennung auf Grund des Gesetzes Nr. 38 vom 4.3.48 am
11. **) Auf Grund des Haftentschädigungsgesetzes werden für eine Entschädigung anerkannt **4** Monate.
12. Der SHA. schlägt vor zu zahlen im Jahre 1949 **600** DM
1950 **600,-** DM
1951 DM
1952 DM
13. Bemerkungen:

*) Nr. 1—13 vom SHA. zu beantworten.

**) Nur volle Haftmonate sind anzugeben.

inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9

centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

B.I.G.

Auf Grund der festgestellten Haftmonate sind zu zahlen	600,- . DM
Auf die Haftentschädigung sind anzurechnen:	
Darlehen vom.	 DM
" "	 DM
" "	 DM
Bleiben zu zahlen:	<u>600,- . DM</u>
Im Jahre 1949 sind zu zahlen:	. - DM
" " 1950 " " "	- - DM
" " 1951 " " "	600,- . DM
" " 1952 " " "	- - DM
Der Haftentschädigungsanspruch wurde anerkannt vom Ministerium des Innern am . . . 19. Juli 1951	
Feststellungsbescheid wurde dem Antragsteller erteilt am	
Es wurden gezahlt am:	 DM
" " " "	 DM
" " " "	 DM
" " " "	 DM
" " " "	 DM
" " " "	 DM

Im Auftrage
Herrn Hartmann
Beglaubigt
Reg.-Angestellte

LD 7000 11.50

7. Oktober 1949

P.D.S.

in Hamburg
amgefordert
an das

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



12. April -- 51

Ger. Pletsch
(stellv. Beisitzer)

Protokoll

23. November 1949

der 80. Sitzung des Kreisanderhilfe-
ausschusses Stormarn am 20. Jan. 1951.
4-1/9-Kreisanderhilfeausschuss -

Es waren anwesend: D./K.

Vorsitzender

Herrn
Walter F 1
in B ü n n
Abornweg 4

In Ihrer
49 mitgete
sind. Der
gericht in
Ihre Haft
Der Kreis
Hattentsch
Sollten Si
wollen Sie
rüber erbi

Bd.O. 2. M. 49
115 Stbgrskanzl einz. 24/11/51
44

am 7.10.
liegen
das Ante-
lass
Ihrer
Sinnen,
is da-
eren.

4-1/9-Kreisanderhilfeausschuss
Stormarn am 20. Jan. 1951.
Es waren anwesend: D./K.
Vorsitzender

Herrn
Walter F 1
in B ü n n
Abornweg 4

7. Oktober 1949

Ger. Pletsch

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



16

23. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Fromke - D./K.

Herrn
Walter F r o m k e
in B ü n n i n g s t e d t
Ahornweg 44

In Ihrer Haftentschädigungssache ist Ihnen bereits mit Schreiben vom 7.10.49 mitgeteilt worden, dass noch Unterlagen über Ihre Haftzeit vorzulegen sind. Der Kreissonderhilfeausschuss hatte sich inzwischen noch an das Amtsgericht in Hamburg gewandt. Leider sind die Akten vernichtet, so dass Ihre Haftzeit nicht angegeben werden kann. Der Kreissonderhilfeausschuss benötigt jedoch für die Festsetzung Ihrer Haftentschädigung Unterlagen über die von Ihnen verbüßte Haftzeit. Sollten Sie Haftentlassungsschein oder das Urteil nicht vorlegen können, wollen Sie durch eidesstattliche Erklärungen von Zeugen den Nachweis darüber erbringen, dass Sie vom 18.2.38 aus polit. Gründen in Haft waren.

Im Auftrage:

7. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss
- Fromke - D./K.

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Bad Oldesloe, den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

In

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
.... Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikett.
Über eine weitere Zuteilung ist bisher nichts
bekannt.

Im Auftrage:

der 80. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 30. Jan. 1951.

1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, den Antrag vorläufig zurückzustellen, da amtliche Unterlagen, die die Haftzeit nachweisen, nicht beigebracht wurden. Dieses ist Voraussetzung für die Stellungnahme zum Haftentschädigungsantrag.

THE VANDERBILT:

1. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 2. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 3. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 4. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 5. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 6. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 7. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 8. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 9. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt
 10. Die ersten 100 Jahre der Geschichte der Stadt sind in der Geschichte der Stadt

VOLUME IV
IN B H N J U K A C O Q F
M E I T O L L O M K E
H O L L O

$$= \text{FLOWER} = D^* \setminus H^*$$

4-1\8-клеточный элемент -

52* MAGNETIC TIDE



Kreisarchiv Stormarn B2



2. Februar 1951

-Fromke - D./K.

Herrn
Walter F r o m k e

h 3/2.11

in B ü n n i n g s t e d t
Ahornweg 44

In Ihrer Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 23.11.49 und bitte Sie um Mitteilung, ob Ihr Haftentschädigungsantrag weiterhin aufrecht bleiben soll. Der Kreisonderhilfsausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 30.1.51 mit Ihrem Antrag befasst und eine Entscheidung nicht treffen können, da die erforderlichen Unterlagen bisher von Ihnen nicht beigebracht wurden.

In der Anlage übersende ich Ihnen nochmals die entsprechenden Antragsformulare und bitte Sie, Ihre Unterschriften auf den Antragsformularen von einer siegelführenden Person beglaubigen zu lassen. Weiter ist erforderlich, dass Sie Ihre Haftzeit durch amtliche Unterlagen oder soweit solche nicht vorhanden sind und auch nicht zu beschaffen sind, durch Zeugnisaussagen nachweisen lassen.

Im Auftrage:

Am 2. Februar 1951

Der Kreisonderhilfsausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 30.1.51 mit Ihrem Antrag befasst und eine Entscheidung nicht treffen können, da die erforderlichen Unterlagen bisher von Ihnen nicht beigebracht wurden.

In der Anlage übersende ich Ihnen nochmals die entsprechenden Antragsformulare und bitte Sie, Ihre Unterschriften auf den Antragsformularen von einer siegelführenden Person beglaubigen zu lassen. Weiter ist erforderlich, dass Sie Ihre Haftzeit durch amtliche Unterlagen oder soweit solche nicht vorhanden sind und auch nicht zu beschaffen sind, durch Zeugnisaussagen nachweisen lassen.

Im Auftrage:

B l o c k o l l



~~W. A. Miller~~

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

Kreisarchiv Stormarn B2



Stormarn

Fromke
Hamburg
Bünningstedt

Walter
5.9.07
Ahornweg 44

Hamburg
Zimmerer

500,-

11.9.57
Archiv eingetragt

Protokoll

20

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 - Pol.Wi.Gu.-

Kiel, den ~~14.~~ Juli 1956

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Sonderhilfsausschuss für OdN.-

des Kreises Stormarn
- 2. AUG. 1956
Kiel, Tsch.

in Bad Oldesloe

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der
Herrn Walter Fromke, Bünningstedt, Ahornweg 44

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungs-
bescheides beigelegt.

BdO, 9.8.57
zum Vorgang

Im Auftrage:



Beglaubigt

Kühn
Reg.-Angestellte.

aus-
itzender
itzerin
lv. Beisitzer
häftsführer.
ningstedt, auf inner-
phlieset einstimmig,
id seiner Eingabe vom
zuerkennen, nachdem
regierung Schleswig-
Innerm - vom 31.7.51
Haftzeit von 4 Mons-
Die Gewährung der
sehen werden muss,
am 18.2.38 bis 23.6.38
seinen Antrage auf
Intrageteller das
es Monate nach seiner
huse des Landes in
häre bei dem Kreises-
einzureichen.

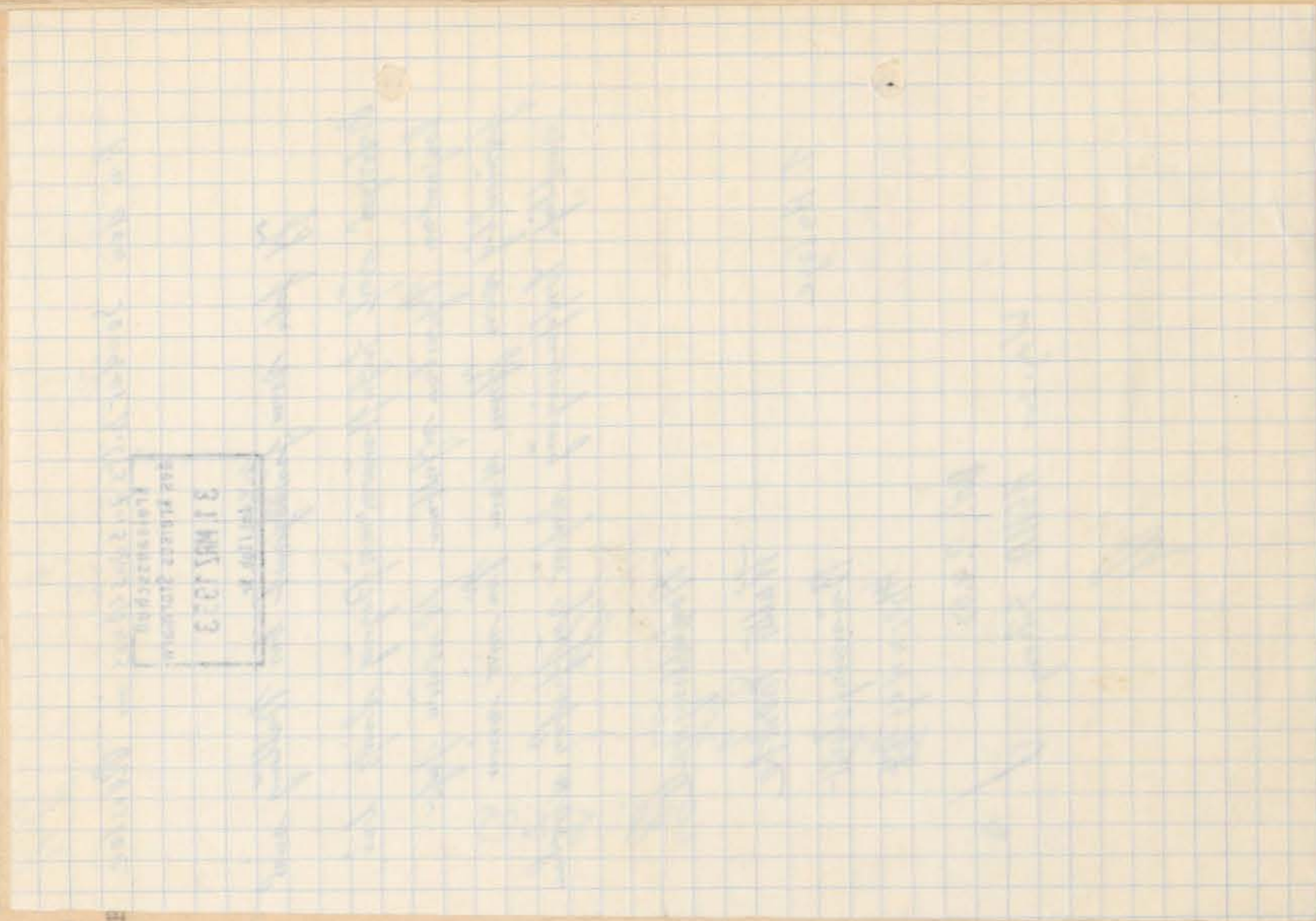
(stellv. Beisitzer)

23

(stellv. Beisitzer)



STORMARN



Protokoll

22

Finanzamt Stormarn

zugleich Umsatzsteuerstelle
der Oberfinanzdirektion Kiel

Bankverbindungen:

Landeszentralbank Lübeck Nr. 24/115
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe Nr. 033/2050
Postscheckkonto: Hamburg 49100

Lohnsteuerstelle

Bad Oldesloe, 23. März 1953
Mommensstraße — Telefon 240 und 249

In allen Schreiben die Steuernummer,
bei Zahlungen die Steuerart angeben.

Herrn

Walter Fromke

in Bünningstedt

Ahornweg 44

Betr.: Lohnsteuerermäßigung - Ihr Antrag v. 17.3.1953

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben politisch Verfolgte durch eine amtliche Bescheinigung (Sonderhilfsausschuß) oder gegebenenfalls durch eine Bescheinigung einer für sie maßgebenden Organisation darzutun, daß sie zu dem nach Landesrecht als politisch Verfolgte geltenden Personenkreis gehören. Die von Ihnen als Nachweis eingereichte Bescheinigung über den Erhalt einer Haftentschädigung genügt nicht. Es wird anheimgegeben, eine entsprechende Unterlage zu beschaffen und alsdann den Antrag erneut zu stellen.

Im Auftrag
gez. D a h l

1 Anlage



Siegläubigt:
Angeordnete

(stellv. Beisitzer)

23

us-

itzender
itzerin
iv. Beisitzer
Häuführer.

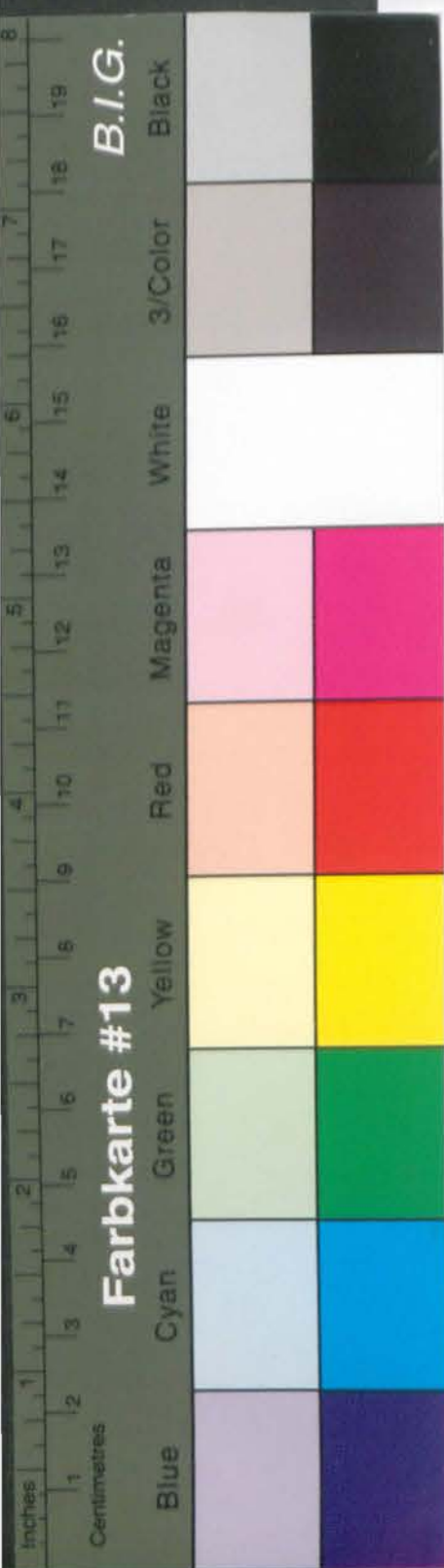
ningstedt, auf Aner-

phlieset einetimmig,
id seiner Eingabe vom
izuerkennen, nachdem
perregierung Schleswig-
innen - vom 31.7.51
; Haftzeit von 4 Mona-

lie Gewährung der
resehen werden muss,
am 18.2.38 bis 23.6.38
keinen Antrage auf

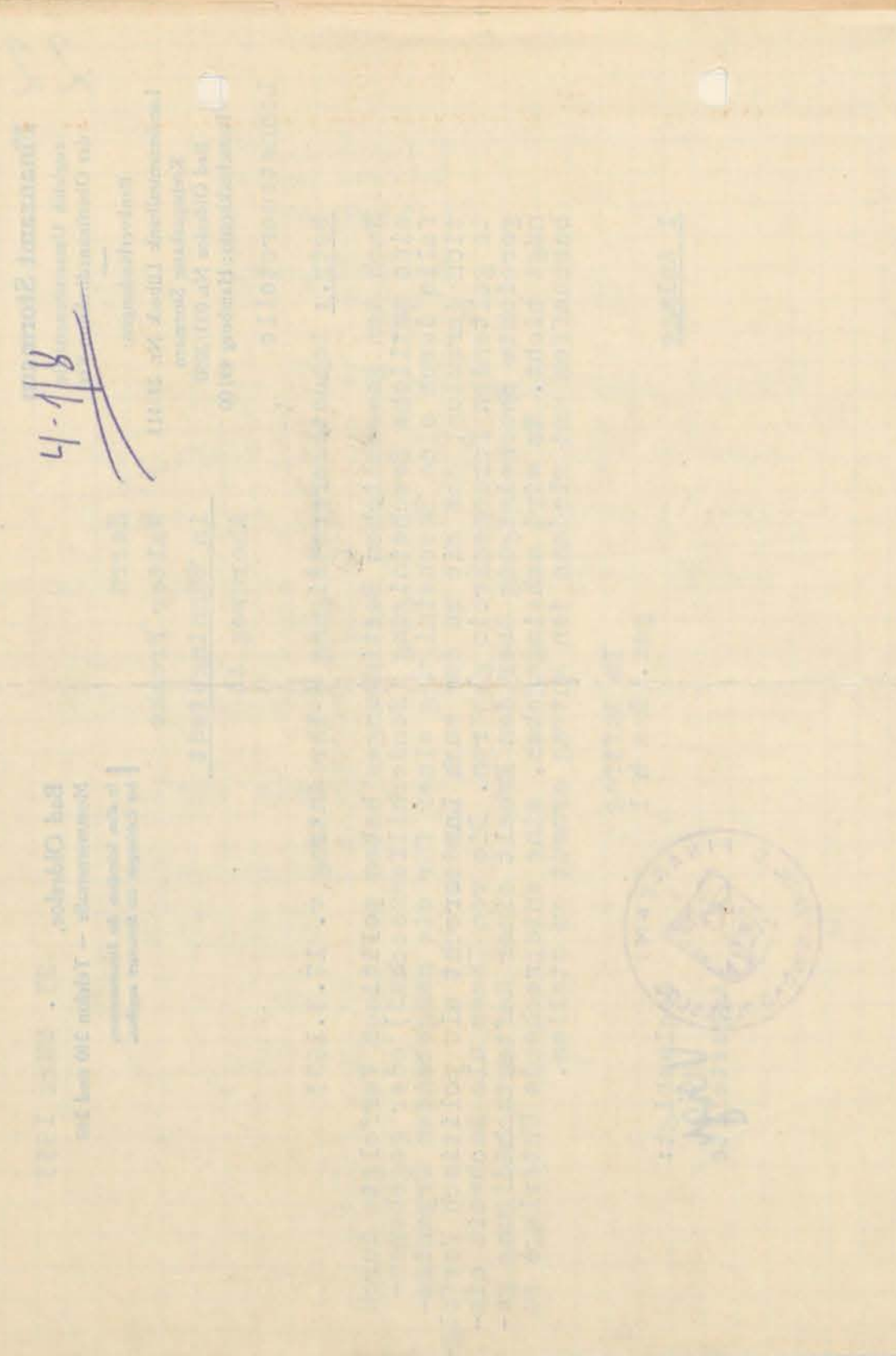
Intragsteller das
ies Monate nach seiner
rhuse des Landes in
häre bei dem Kreiseon-
einzureichen.

...



Kreisarchiv Stormarn B2

Stormarn



Antrag eingereicht

23

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilmann, | Beisitzerin |
| 3. Herr Rughae, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des Walter F r o m k e in Büningstedt, auf Aner-
kennung als polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig,
den Antragsteller nunmehr auf Grund seiner Eingabe vom
März 1953 als polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem
ihm bereits mit Bescheid der Landesregierung Schleswig-
Holstein - Der Landesminister des Innern - vom 31.7.51
Haftentschädigung für eine gesamte Haftzeit von 4 Mona-
ten gewährt wurde.

Der Antragsteller ist, wie durch die Gewährung der
Haftentschädigung als erwiesen angesehen werden muss,
wegen Verdachts des Hochverrats von 18.2.38 bis 23.6.38
im Ko.Ls.Fu. inhaftiert gewesen. Seinen Anträge auf
Anerkennung war daher stattzugeben.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das
Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner
Zustellung an den Sonderhilfeausschuss des Landes in
Kiel zu. Eine etwaige Beschwerde wäre bei dem Kreisson-
derhilfeausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

• • • (Vorsitzender) • • •

• • • (Beisitzerin) • • •

(stellv. Beisitzer)



Kreissarchiv Stormarn B2

24

Protokoll

der 97. Sitzung des Kreissonderhilfesausschusses Stormarn am 23. April 1953.

Es waren anwesend:

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Frau Hilsmann, | Beisitzerin |
| 3. Herr Rughase, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Debelestein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag des Walter F r o m k e in Bünnigstedt auf Anerkennung als polit. Verfolgten.

Beschluss: Der Kreissonderhilfesausschuss beschliesst einstimmig, den Antragsteller nunmehr auf Grund seiner Eingabe vom März 1953 als polit. Verfolgten anzuerkennen, nachdem ihm bereits mit Bescheid der Landesregierung Schleswig-Holstein - Der Landesminister des Innern - vom 31.7.51 Haftentschädigung für eine gesamte Haftzeit von 4 Monaten gewährt wurde.

Der Antragsteller ist, wie durch die Gewährung der Haftentschädigung als erwiesen angesehen worden ausser, wegen Verdachts des Hochverrats vom 18.2.38 bis 23.6.38 im K.O.La.Fu. inhaftiert gewesen. Seinem Antrage auf Anerkennung war daher stattzugeben.

Gegen diesen Beschluss steht dem Antragsteller das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung an den Sonderhilfesausschuss des Landes in Kiel zu. Eine etwaige Beschwerde wäre bei dem Kreissonderhilfesausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

• (Vorsitzender) • • • •

• • (Beisitzerin) • •

(stellv. Beisitzer)

Kreisarchiv Stormarn B2



25

2. September 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Fromke -

D./Ri.

Herrn
Walter Fromke
in B ü n n i n g s t e d t

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit nehme ich Bezug auf den von Ihnen
gestellten Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und
sende Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreisson-
derhilfsausschusses vom 23.4.53 zu Ihrer Bedienung.

Im Auftrage des *Landrates*:

Kreisarchiv Stormarn B2



26

8. Dezember 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Fromke -

Ri. *ab 8. XII. Rr.*

B e s c h e i n i g u n g .

Hiermit wird Herrn Walter F r o m k e in Bünningstedt wunschgemäß zur Vorlage beim Finanzamt des Kreises Stormarn bestätigt, dass er durch Beschluss des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn vom 23.4.53 als polit. Verfolgter anerkannt wurde.

Im Auftrage des Landrates:

[Signature]

Im Auftrage des Landrates:

[Signature]

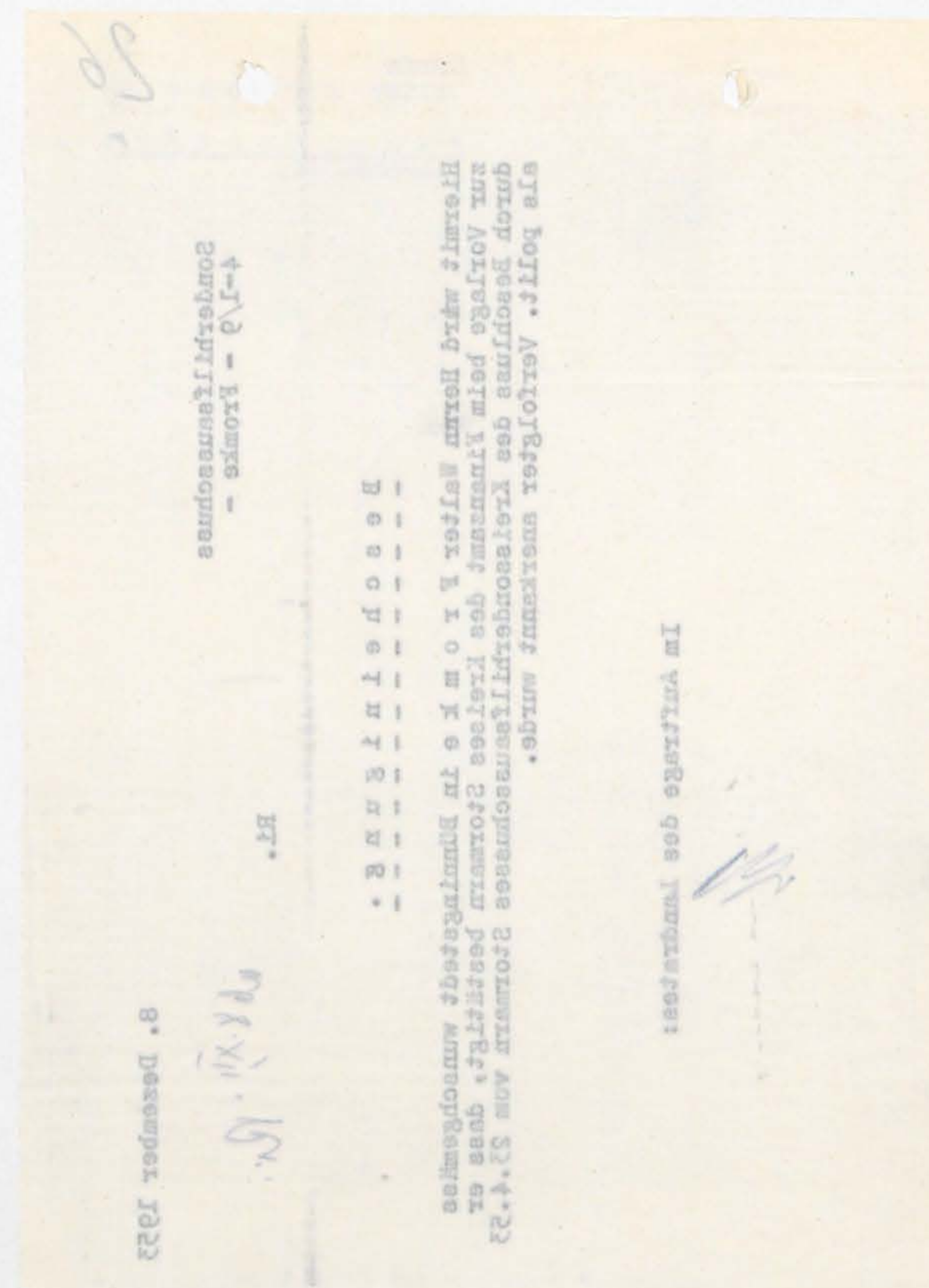
D. 1953

5. September 1953

53



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 37. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn
Walter Fronke,
Büdingstedt
Ahornweg 44.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

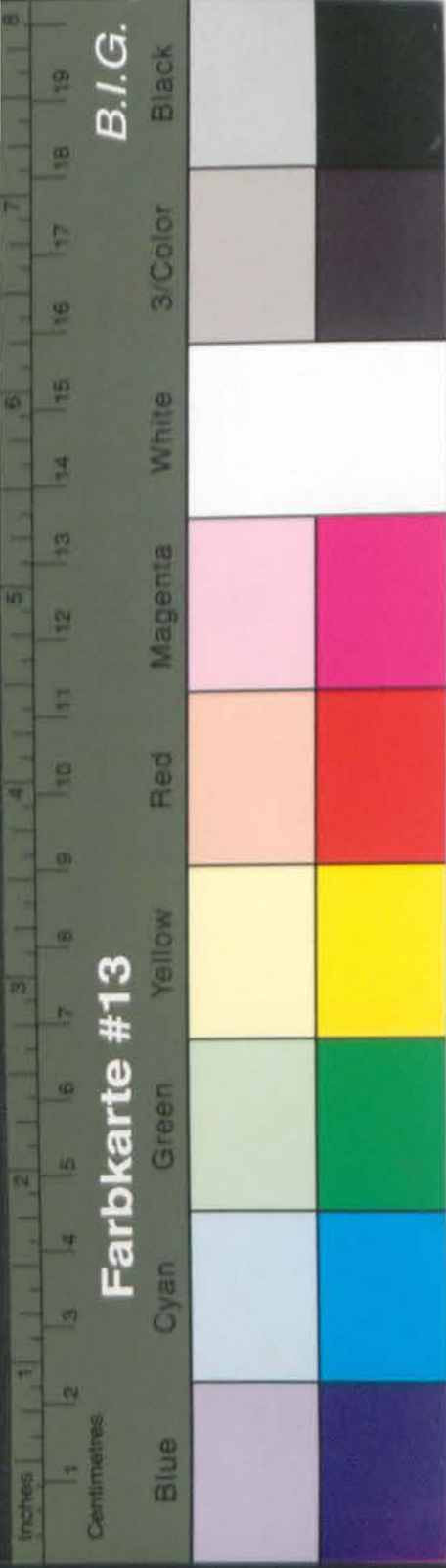
Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

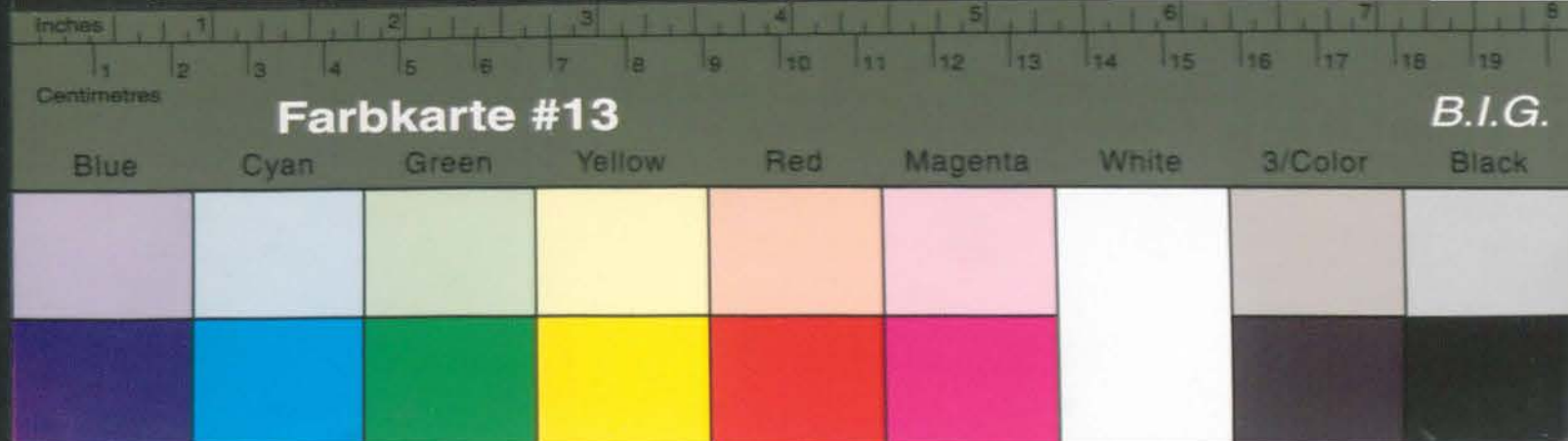
Im Auftrage:

W. K. K. K.



Kreisarchiv Stormarn B2

28
Schul. Spätungsleis VVN Briefe.
Hofm. Wismar post. 12. 7. 44.
Anm. in Wismar 44.
Anm. in Wismar (Hofm.)
Anm. in Wismar (Hofm.)
Anm. in Wismar (Hofm.)



Kreisarchiv Stormarn B2

7.8.1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Fromke

Da/zl.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
in K i e l

9/8-11

Betr.: Erholungskuren für Kinder politisch Verfolgter im Kinder-
erholungsheim Bad Niendorf.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 10. März 1955
- Aktenzeichen: W 4 e -

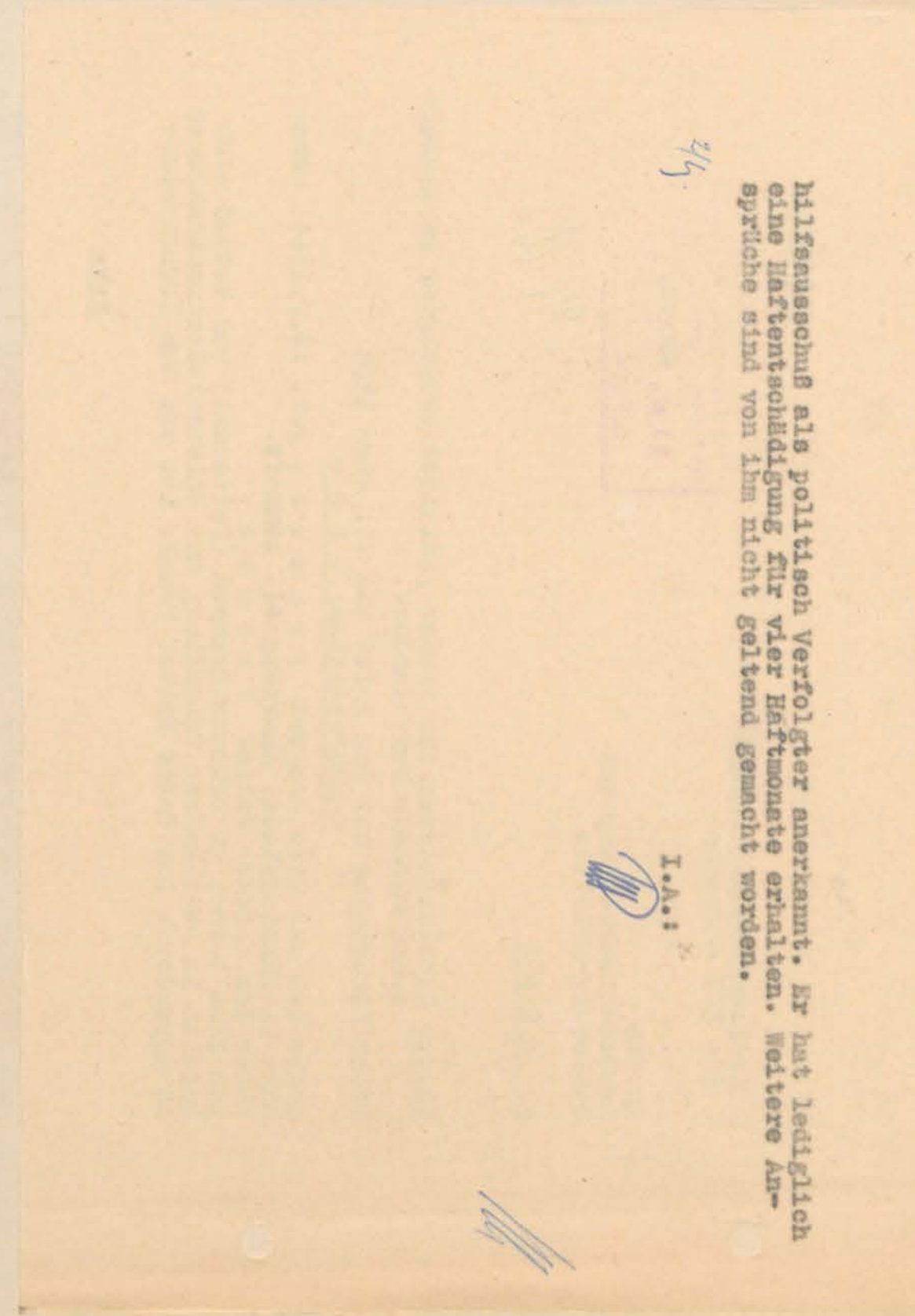
mache ich das Kind Margret F r o m k e , geb. 12.7.1944, wohn-
haft in Bünnigstedt, Ahornweg 44, namhaft.
Vater des Kindes: Walter F r o m k e .
Das Kind leidet an Drüsenstörungen (Fettsucht) und befand sich
bereits in stationärer Behandlung des Universitätskrankenhauses
in Eppendorf. Der Vater Walter Fromke ist von dem Kreissonder-

b.w.

29



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Kiel, den 26. August 1955
Düsterbrookstr. Weg 94/100
Telefon 40851

Nr.: W4e - Kinderversicherung

An
den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
-Kreis-Sonderhilfsausschuß-
Bad Oldesloe

Betr.: Erholungskuren für Kinder politisch Verfolgter.
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.8.55 - Margret Fronke -

Die Kuren für Kinder politisch Verfolgter in Bad Miendorf sind bis
Ende des Haushaltsjahres voll belegt. Anmeldungen können nicht mehr
entgegengenommen werden. Es wird anheimgestellt, das Kind für das
nächste Haushaltsjahr zu melden, wenn die Aufforderung an die Kreise
ergeht.

Im Auftrage:
Gez. Hahn.

Beglaubigt:
Angehörige
Angestellte

Kreisarchiv Stormarn
31. AUG 1955
-1/2

30

31

7. September 1955

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Fromke -

Da/Fu

An die
Fürsorgerin
Frau Meyer

A h r e n s b u r g
Waldstraße

9/9. 88

Betr.: Erholungsfürsorge Margret Fromke in Bünningstedt,
Ahornweg 44

Unter Bezugnahme auf den von Ihnen vorgeschlagenen Erholungsaufenthalt für Margret Fromke muß ich Ihnen leider mitteilen, daß die Kuren in Bad Niendorf bis Ende des Haushaltsjahres voll belegt sind. Anmeldungen können daher nicht mehr entgegengenommen werden.

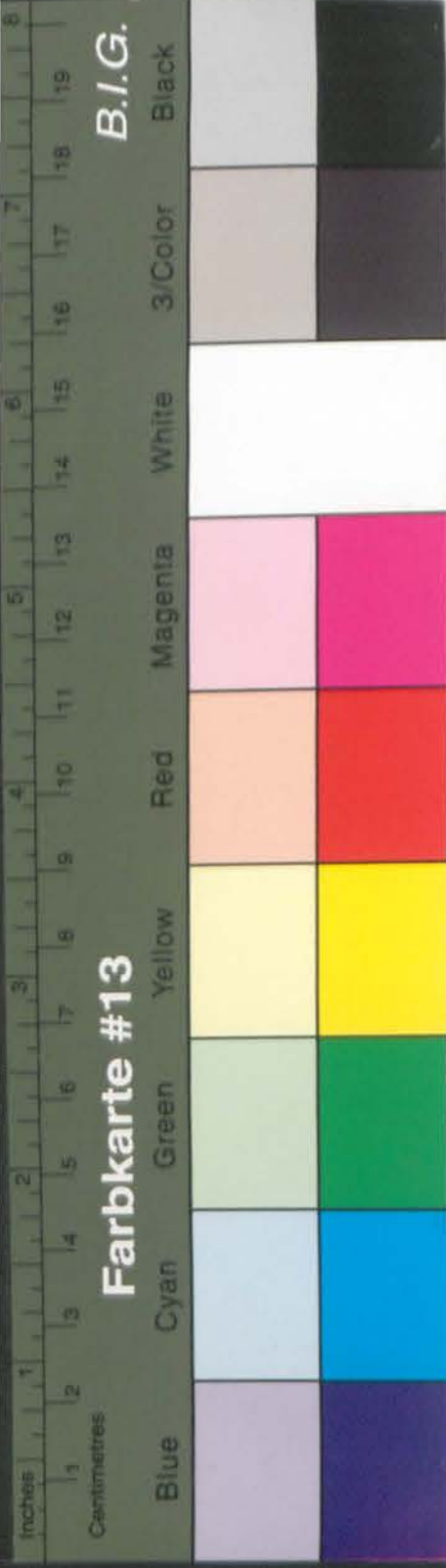
Ich bedaure es, daß ich das Kind Fromke nicht zur Erholung habe anmelden können.

Ich bitte zu prüfen, ob eine anderweitige Kurverschickung möglich ist.

Im Auftrag:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

